

100 Jahre Buchdruckerei Kreis

Autor(en): Helmuth Kreis
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 1984

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/45deac7e-1ee7-4b68-aacc-4f6ca923886e>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

100 Jahre Buchdruckerei Kreis

Über Jahrhunderte hinweg war die Erfindung von Johannes Gutenberg Mittelpunkt des handwerklichen Buchdruckergewerbes. Gutenbergs Erfindung (Guss von Einzelbuchstaben in Blei und Druck auf der Handpresse) eröffnete die Möglichkeit, Informationen an breite Volksschichten weiterzugeben. Dies führte bekanntlich zu einem Umbruch der Gesellschaftsformen und zur Reformation. Heute noch ist man beeindruckt von der Schönheit der Inkunabeln (Erstlings- oder Wiegendrucke), allem voran der 42zeiligen Bibel Gutenbergs, eines der ersten grossen Druckwerke im Bleisatz. Seit jeher spielte auch die alte Humanistenstadt Basel eine gewichtige Rolle in der «Schwarzen Kunst»!

Das graphische Unternehmen Kreis & Co AG in Basel feierte im Januar 1984 seinen 100. Geburtstag. Die Firma, die sich im vergangenen Jahrhundert von einem kleinen Handwerksbetrieb zu einer modernen Offsetdruckerei entwickelt hat, darf mit berechtigtem Stolz auf die Vergangenheit und mit gesundem Optimismus in die Zukunft blicken! Als Zeichen ihrer Verbundenheit mit unserer Stadt stiftete sie dem Historischen Museum das von Hans Christoph Ackermann verfasste Werk «Die Uhrensammlung Nathan-Rupp». Am 16. Januar 1884 wurde von Hermann Kreis, ehemals Kommanditär der Papierfabrik Ziegler in Grelligen, die kleine Buchdruckerei G.A. Bonfantini in Basel übernommen. Von Hermann Kreis existiert heute noch der historische erste Bogen, der die Papiermaschine in Grelligen verliess und von ihm unter-

zeichnet wurde. Am 16. Juli 1908 erfolgte die Umwandlung der Einzelfirma in eine Kommanditgesellschaft und am 2. April 1949 die Gründung der heutigen Aktiengesellschaft. Dem Gründer Hermann Kreis-Martz folgten sein Sohn Carl und dessen Vetter Otto Kreis. Bei der damaligen Kundschaft war Carl Kreis-Purtschert durch sein Fachwissen und sein konzilianthes Wesen äusserst beliebt, während Otto Kreis-Fünfgelt die besonders in den Krisenjahren nicht immer leichte kaufmännische Leitung der Buchdruckerei innehatte. Nach dem Ableben der beiden Senior-Chefs wurde in über vierzigjähriger Tätigkeit von Jean-Claude Fünfgelt, zusammen mit dem Verfasser dieser Zeilen, die Firma Kreis & Co AG zu einem angesehenen und modernen Qualitätsbetrieb der graphischen Branche ausgebaut. Doch all dies wäre nicht möglich gewesen ohne den nimmermüden Einsatz treuer Mitarbeiter, sei es in der Setzerei, im Maschinensaal, in der Buchbinderei oder in der Kalkulation und in der Buchhaltung. In den schwierigen Zeiten des Zweiten Weltkriegs, als sich die leitenden Mitarbeiter monatelang im Aktiviendienst befanden, war es die Witwe des 1936 verstorbenen Otto Kreis, Emilie Kreis-Fünfgelt, die sich um die Geschicke der Firma kümmerte. Bekannt war Emilie Kreis als aktives Mitglied des Basler Gesangvereins. Seit dem 1. Januar 1982 leitet Peter Fünfgelt die Druckerei.

Nach dem Krieg wurden bald einmal die veralteten Fabrikationsräume am Petersgraben 21 in Basel zu klein, um den Anforderungen des gesteigerten Umsatzes zu genügen. Da-

1901



Buchdruckerei

Kreis Basel
Petersgraben 21.

schen Elemente der von den Architekten Eya und Burckhardt gestalteten Fassade. Moderne Rampen, grosszügige, helle Arbeitsräume und zweckmässige Transportmittel erleichtern den rationellen Ablauf der Arbeit. Ein eigentliches Schmuckstück bildet die betriebseigene Kantine mit ihrem herrlichen Blick auf die alten Dächer der Stadt Basel. Hier können die Mitarbeiter der Firma ein preiswertes Mittagessen einnehmen.

Tradition ist wertvoll! Vor allem für ein Unternehmen der graphischen Branche. Längst ist aber die <Buch>druckerei Kreis & Co AG von ihren herkömmlichen Produktionsverfahren weggekommen. Filmsatzanlagen der dritten Generation, mit der Möglichkeit, Kundendaten via <Telefon-Modem> einlesen zu können, ersetzen den überholten Bleisatz, moderne Mehrfarben-Offsetmaschinen die ehemaligen <Schnellpressen> des Buchdrucks und Sammelhefter sowie Schneidmaschinen mit elektronischer Programmierung die alten Buchbindereianlagen. Seit Mitte 1984 ist eine grossformatige Vierfarben-Offsetmaschine mit Kommandopult, elektronischer Farbsteuerung und einer Spitzengeschwindigkeit von 10 000 Drucken pro Stunde im Betrieb. Wenn das Altmeister Johannes Gutenberg noch erlebt hätte!

Aber immer noch steht hinter all diesen Wunderwerken neuester Technik die menschliche Arbeit. So sind sorgfältige Ausbildung und langjährige Zusammenarbeit mit einem geschulten Personal Garanten für tadellose Qualität. Entwicklungen, die früher Jahrhun-

derte brauchten, sind heutzutage eine Frage von wenigen Jahren. Dem Handwerker der <Schwarzen Kunst> ist der Techniker der graphischen Branche gefolgt. Wurden noch vor wenigen Jahrzehnten von einem Handsetzer 1400 Buchstaben in der Stunde gesetzt, so folgten die Bleisatzmaschinen Lino- und Intertype für Zeilenguss und Monotype für Einzelbuchstaben. Im Jahre 1937 erwarb die Firma Kreis am Petersgraben ihre erste Setzmaschine. Die heutige moderne Filmsatzanlage an der Holbeinstrasse verarbeitet den erfassten Text im Computer <Mopas 400> mit automatischer Steuerung von Trennprogramm (je nach Sprache), Grössenbestimmung und Wahl der Auszeichnungen. Die Belichtungsmaschine liefert an die zwei Millionen (!) Zeichen in der Stunde. Bearbeitet und korrigiert wird der Text auf dem Bildschirm.

Langjährige Tradition haben zwei Arbeiten im vielfältigen Lieferprogramm der Firma. Einmal der beliebte Kreis-Wandkalender, seit 1895 in fast unveränderter Ausführung hergestellt. Nach der Jahrhundertwende folgte der Satz von Fremdsprachen. An die 30 Sprachen umfasst das heutige Angebot, von griechischen und kyrillischen Schriftzeichen bis zum komplizierten Satz der persischen und der arabischen Sprache.

... Und damit verkörpert die Geschichte einer angesehenen Basler Druckerei gleichzeitig auch ein Jahrhundert stetiger Entwicklung und unaufhaltsamen Fortschritts des graphischen Gewerbes.